



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

544 (24.11.1926) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-225858](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-225858)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgebung freies Haus oder durch die Post monatl. 2,00 ohne Bestellgeld. Bei wöchl. Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse Nachforderung vorbehalten. Postfach 17500 Karlsruhe. Haupt-Geschäftsstelle: E. 2. Haupt-Rebenstraße. R. 1, 4-6. (Bollmannhaus). Geschäfts-Rebenstraße: Waldhofstr. 8. Schmeißingstr. 19/20 u. Reiterstraße 11. Telegramm-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich. Druck: Fernsprecher 24944, 24945, 24951, 24952 u. 24953.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung je einschl. Kolonialzelle für 1000. Anzeigen 0,40 R.-M. Restzahlung 3-4 R.-M. Kollektiv-Anzeigen werden höher berechnet. 1/2 Anzeigen-Berichte für bestimmte Lage, Stellen u. Ausgabende keine Verantwortung übernommen. Höhere Gebührengesamkeit, Verleumdungen usw. beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Nachfrage durch Fernsprecher ohne Gewähr. Geschäftsstand in Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel - Aus Zeit und Leben - Mannheimer Frauenzeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern und Reisen - Gesetz und Recht

Reichstags-Aussprache über die Auswärtige Politik Erklärung der Regierungsparteien - Der Standpunkt der deutschnationalen Opposition Programmrede Stresemanns

Kritischer Ueberblick

□ Berlin, 24. Nov. (Von unserem Berliner Büro.) Niemand hat erwartet, daß die außenpolitische Debatte diesmal besonders aufschlußreich sein würde. Ein zwingender Anlaß, in eine Erörterung über die Außenpolitik zu treten, liegt nicht vor. Wenn der unerwartete Zustand der Stagnation, indem wir uns gegenwärtig befinden, ein Ende nehmen wird, läßt sich schwer sagen. Die Regierungspresse hielt es unter solchen Umständen für geraten, sich freiwillig von der Diskussion auszuschalten, und sie tat gut daran. Was soll es auch frommen, vor der breiten Öffentlichkeit Probleme auszuwalzen, die zu bewältigen die Diplomatie bisher vergebliche Anstrengungen machte? Natürlich sieht man immer noch der Regierungspresse genau so wie die Opposition die mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen der Weg zur „Gesamtlösung“ gepflastert ist. Man ist keineswegs blind gegen die Täuschungen und Enttäuschungen, die seit dem Gespräch von Thoiry sich wie Neel auf die Verständigungspolitik gelegt haben. Aber man mißt die Schuld an dem Mitterrückgang, der die Atmosphäre zwischen Paris und Berlin heimgeht, nicht dem Außenminister bei, der vielmehr in der gemeinsamen Erklärung gemahnt wird, in seinen Bemühungen, namentlich um die Befreiung der Rheinlande und des Saargebietes, nicht nachzulassen. Da die Sozialdemokraten in der Außenpolitik nicht zu den monotonen haben, der Standpunkt der Extremen aber kaum ins Gewicht fällt, so blieb die Auseinandersetzung zwischen Stresemann und der deutschnationalen Opposition der eigentliche Kern der Debatte. Dieses Duell verlief in den denkbar feilschsten Formen. Wenn die Deutschnationalen Herrn Dr. Doeberl vorzögen, so weiß man, daß sie nicht allzu schroffe Saiten anzuziehen beabsichtigen, es sei denn, daß Herr v. Freytag-Loringhoven, der als zweiter Sprecher vorgemerkt ist, morgen zu robusterem Angriff ausholt. Prof. Hoeberl geht sich jedenfalls sichtlich bequemen, den Graben der zwischen der Auffassung seiner Partei und der des Außenministers besteht, nicht unendlich zu verengen. Da auch Dr. Stresemann in seiner unmittelbar anschließenden Replik auf jeden rednerischen Effekt verzichtet, verstärkt sich der Eindruck einer höflichen akademischen Unterhaltung. Es lag zudem in der Natur der Sache, daß man sich auf beiden Seiten im Grunde nicht viel Neues zu erzählen hatte. Neu ist es nicht, wenn Herr Doeberl erklärt, daß man in seinen Kreisen Vocarno noch immer für eine Utopie hält. Daß zwei Monate nach Thoiry greifbare Resultate der dort angebahnten Politik noch nicht aufzuweisen sind, ist gewiß bedauerlich. Dr. Stresemann konnte sich indes auf seine Adlner Rede vom 2. Oktober berufen, in der er warnte, mit einem schnellen Tempo der Verhandlungen zu rechnen. In der Geschichte der Konferenzen sind solche Pausen gar nicht einmal etwas Außergewöhnliches. Wichtiger als der polemische Teil war, was Dr. Stresemann zur Frage der Militärkontrolle äußerte; hier hielt er sich eng an das Manuskript, denn diese Erklärung richtete sich über den Reichstag hinaus offensichtlich an die Pariser Adresse. Stresemann wiederholte, daß der Zeitpunkt für die Aufhebung der Militärkontrolle gekommen sei und daß, sollte die eine oder die andere Reichsfrage noch ungelöst bleiben, dies keineswegs zum Vorwand eines weiteren Verweilens der Kommission dienen dürfe. Ueber die Investigation sich zu unterhalten, ist die deutsche Regierung nach wie vor bereit.

Die Frage der Wehrverbände behandelte der Außenminister als eine innerpolitische Angelegenheit. Er versicherte, daß die Regierung durch politisierende Korporationen irgend welcher Art sich ihre Kreise nicht fördern lassen würde. Diese Darlegung, im Augenblick besonders aktuell, wurden verstärkt durch die Feststellung des Reichswehrministers Dr. Weiser, daß jegliche Verbindung zwischen Reichswehr und Wehrverbänden strikte abzulehnen sei. Einen belebenden Moment bildete die reudige Genehmigung, mit der nicht nur die Erklärung der Regierungsparteien, sondern auch in der Rede des Professors Hoeberl das Wahlergebnis von Ostpreußen begrüßt wurde.

Sitzungsbericht

Präsident Ebe eröffnet um 3 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Reichsaußenminister Dr. Stresemann und Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius. Auf der Tagesordnung steht die Aussprache über die auswärtige Politik. Verbunden damit werden die deutschnationalen Interpellation über die Flaggensituation in Washington, der völkische Antrag auf Kündigung der Vocarno-Verträge und der Antrag aller bürgerlichen Parteien zur Kriegsschuldfrage. Als erster Redner gibt Abg. Emminger (Bayrische Volksp.) eine gemeinsame Erklärung der Regierungsparteien ab. Sie bringt die Zustimmung zur bisherigen Außenpolitik der Reichsregierung, insbesondere zu den Verhandlungen von Genf und Thoiry, zum Ausdruck. Der Eintritt Deutschlands

in den Völkerbund habe sich nach Ueberwindung mannigfacher Schwierigkeiten unter den Bedingungen vollzogen, die den wesentlichsten Forderungen Deutschlands entsprachen, vor allem durch die Wahl als Ratsmitglied und die Anerkennung der besonderen Lage Deutschlands in der Frage des Artikels 18 der Völkerbundfassung. Die Regierungsparteien nehmen von diesem Ergebnis mit Befriedigung Kenntnis. Die Haltung der deutschen Völkerbunddelegation in Genf wird gebilligt. Sie habe das unerschütterliche Streben nach Freiheit und Gleichberechtigung in eindringlicher Weise bekundet. Bei der entscheidenden Wichtigkeit, welche die Frage der Abklärung für die Sicherung des Weltfriedens und den Bestand des Völkerbundes hat, wird sich die Mitarbeit Deutschlands in Genf in besonderem Maße auf die Herbeiführung der allgemeinen Abklärung zu erstrecken haben. (Zustimmung.) Der Versuch den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zum Ausgangspunkt einer Aktion zu machen, deren Weiterentwicklung die Verständigung mit Frankreich und eine vollständige und endgültige Befreiung der noch besetzten Gebiete, wie auch die Wiedervereinigung des Saargebietes mit dem Mutterlande herbeiführen soll, findet uneingeschränkte Zustimmung. Eingehende Erörterungen über die Außenpolitik, so heißt es in der Erklärung weiter, halten wir im gegenwärtigen Stadium schwierigster Beratungen und diplomatischer Unterhandlungen nicht für zweckmäßig und förderlich. Mit Nachdruck stellen wir aber fest, daß der Grundgedanke von Thoiry sich dadurch nicht als falsch erwiesen hat, daß sich seiner schnellen Verwirklichung zunächst offenkundige Hemmnisse entgegenstellen haben. Wir begrüßen die Bemühungen des Außenministers, ein baldiges Datum für die endgültige Beendigung der Militärkontrolle festzusetzen. (Zustimmung.) Wir erwarten, daß der Außenminister bei den im Auge befindlichen und noch folgenden Verhandlungen keine Ausgestaltung des Untersuchungsrechts des Völkerbundes annehmen wird, die über Rahmen und Wortlaut des Artikels 213 des Versailler Vertrages hinausgeht.

Wir werden die Reichsregierung auf dem in Genf und Thoiry begonnenen Wege zielbewußt weiter unterstützen

Wir erwarten tatkräftigste Betonung unseres Rechts auf Befreiung der besetzten Gebiete. Sollte ohne Verschulden Deutschlands die abschließende Regelung der in Thoiry behandelten Fragen sich infolge der großen internationalen Zusammenhänge verzögern, so fordern wir die Reichsregierung auf zum Festhalten an der Linie der bisherigen Außenpolitik, jede andere Möglichkeit zur beschleunigten Befreiung der besetzten Gebiete auszunutzen. (Lebhafte Zustimmung.) Mit Genehmigung haben wir von dem Ergebnis der Gemeinderatswahlen in Ostpreußen Kenntnis genommen. Trotz größter materieller und seelischer Bedrängnis ist eine unbestrittene deutsche Mehrheit gewählt. Wir geben der Erwartung Ausdruck, daß die polnische Regierung aus dieser klaren Willensäußerung der ostpreussischen Deutschen die entsprechenden Folgerungen ziehen und ihnen dieselbe vertragsmäßige Behandlung zuteil lassen wird, die Deutschland seinen polnischen Minderheiten trotz ihrer unvergleichlich geringeren Zahl angedeihen läßt. Unseren Volksgenossen aber danken wir für ihr Befernis zum Deutschstum, das auch der Freispruch von 1921 nicht hat erschüttern können. (Lebhafte Beifall.)

Abg. Dr. Hoeberl (Dmtl.)

weist darauf hin, daß der neue englische Botschafter bei seinem Empfang durch den Reichspräsidenten lediglich davon gesprochen habe, daß Vocarno eine Hoffnung sei. Der Redner wendet sich dagegen, daß der deutsche Botschafter in Amerika zur Feier des Waffenstillstandes die deutsche Flagge habe aufziehen lassen. Wenn es nicht gelingt, unseren Export über den Import zu steigern, so ist der Damesplan für Deutschland unerfüllbar. Wir sind grundsätzlich für eine wirtschaftliche Verständigung im internationalen Sinne. Wirtschaftliche Verständigung ist aber nicht möglich ohne gleichzeitige politische Verständigung. Die Befreiung des Rheinlandes muß selbstverständlich so schnell wie möglich erfolgen, aber zu Vorleistungen haben wir gar keinen Anlaß. Mit einer erfolgversprechenden Arbeit im Völkerbund ist nicht zu rechnen, solange Militärkontrollkommissionen in Deutschland tätig sind. (Zustimmung rechts.)

Die europäischen Länder einander näher zu bringen, sei gewiß ein schönes Ideal. Zwei Fragen ständen aber für uns hier im Vordergrund: Unser Verhältnis zu Polen und zu Frankreich. Die oberste Pflicht wahren sollten Polen zu denken geben. Die Angelegenheit des Stiefkinderes Chorgow beweise, daß Deutschland der größte Gewinner des polnischen Staates sei, wobei man sich auf die Summe von 25 Milliarden Goldmark nicht festlegen brauche. Eine Garantie der jetzigen östlichen Grenzen könne niemals in Frage kommen. Der Redner zitiert Äußerungen des Grafen von der Schulenburg, wonach niemand ernsthaft an eine blutige Auseinandersetzung mit Frankreich denke und auch die Deutschnationalen für eine Verständigung seien. Es ergeben sich, so erklärt der Redner zusammenfassend, in der Praxis gewisse Berührungspunkte zwischen der Opposition und der Regierungspolitik. (Hört! hört!)

Reichsaußenminister Dr. Stresemann

der sofort das Wort nimmt, spricht seine Freude darüber aus, daß der Vorredner seine und seiner Freunde Ueberzeugung von der Ehrlichkeit des französischen Außenministers zum Ausdruck gebracht habe. Eine Idee, die neuartig ist, so fährt Dr. Stresemann fort, setzt sich in der Gestaltung der Völkervereinigung allmählich durch. In unterirdischen sei, daß Abg. Hoeberl betont habe, daß die Forderungen nach Verquicklung der Fragen der Disziplinierung mit den Bestrebungen von amtlicher französischer Seite niemals erhoben, vielmehr ausdrücklich abgelehnt worden sind. In dieser Hinsicht gab es aber gar keinen Unterschied in der Auffassung der deutschen Parteien. Dr. Hoeberl hat gesagt, daß eine Opposition der Regierung nur nützlich könne. Ich bin der Meinung, daß hier weder für Optimismus noch für Pessimismus Veranlassung vorliegt, wie er vielfach zum Ausdruck gekommen ist. In der Frage der Militärkontrolle brachte Dr. Hoeberl zum Ausdruck, daß sich die Regierung sehr den Forderungen der Opposition genähert habe. Die Frage der Beendigung der Militärkontrolle war auch ein Thema von Thoiry, und wenn man auf dem einen Wege nicht vorwärts kommt, dann versucht man es eben auf einem anderen, auf dem eine Verständigung leichter erscheint. Daß

die Militärkontrollkommissionen sobald wie möglich verschwinden

mühten, darüber habe ich nie einen Zweifel gefaßt. (Zustimmung.) Die Einwände, die jetzt gegenüber der Formulierung des Artikels 18 der Völkerbundfassung gemacht werden, beweisen, daß diese Abmachungen durchaus nicht so inhaltslos gewesen sind, wie sie damals von der Opposition hingestellt wurden. In der Frage des Verhaltens des deutschen Botschafters in Washington bemerkte Dr. Stresemann, daß der deutsche Botschafter in Washington, als er zu der Flaggensituation Stellung nahm, nicht eine Kennerung des auswärtigen Amtes einholte, sondern nach freiem Ermessen gehandelt hat, und ich danke ihm dafür! (Beifall.) Jawohl, ich danke ihm. Es kann nur derjenige, der am Platze selbst ist, beurteilen, was er im gegebenen Moment zu tun hat. Bei der Waffenstillstandsfeier in Warschau hat der deutsche Gesandte die Flagge mit Recht nicht gehißt, denn in diesem Falle trug die Feier den Charakter einer Siegesfeier, in dem anderen Falle aber trug sie den Charakter einer Trauerfeier für die Gefallenen der ganzen Welt. Ich glaube nicht, daß die Reichsregierung Veranlassung hat, gegen den Botschafter, der die volle Verantwortung übernommen hat, irgendwelche Maßnahmen zu ergreifen. Der Minister wendet sich dann der Militärkontrollfrage zu. Die Reichsregierung sei der Ansicht, daß die sachlichen Voraussetzungen für die Abänderung der interalliierten Kontrollkommissionen jetzt gegeben sind. In langwierigen Verhandlungen sei es gelungen, die kritischen Fragen bis auf einen kleinen Rest zu erledigen. Einzelne Punkte, über die zurzeit verhandelt wird, könnten keine Veranlassung für ein weiteres Verbleiben der Kommission sein. Von den beteiligten Regierungen müsse erwartet werden, nunmehr aus dieser Sachlage die einzal möglichen Konsequenzen zu ziehen. Wenn gleichzeitig die allgemeine Abrüstung aller Völker erfolgt wäre, dann wäre die deutsche Abrüstung ein Werk des Friedens gewesen. So war sie ein Werk der Demütigung. (Lebhafte Zustimmung.) Auch

in der Frage der nationalen Verbände

hat die deutsche Regierung alles getan, was zur lokalen Durchführung des Versailler Vertrages erforderlich war. Die Reichsregierung wird sich die Linie ihrer Politik niemals durch irgendwelche Verbände führen lassen. Sie wird überall da vorgehen, wo die Verbände ihren Rahmen überschreiten. Ebenso wird sie darüber wachen, daß zwischen derartigen Verbänden und der Reichswehr keinerlei Verbindungen besteht. Angehörige der Reichswehr, die gegen diese Vorschriften verstoßen, werden unmissverständlich zur Verantwortung gezogen werden. (Beifall von der Mitte.) Gegenüber anderslautender Äußerungen der deutschen und ausländischen Presse weist der Minister darauf hin, daß es sich bei dem Untersuchungsrecht des Völkerbundes nicht darum handele, die jegliche Kontrolle auf ein anderes Organ zu übertragen. Die Rechte des Völkerbundes haben einen ganz anderen Charakter. Zur Klärung der Zweifel, die in dieser Frage neuerdings aufgetaucht sind, ist die Regierung zu Verhandlungen im Völkerbund jederzeit bereit. Kein Zweifel kann aber darüber bestehen, daß die Klärung der Untersuchungsfrage nicht zu einer rechtlichen Voraussetzung für die Zurückziehung der interalliierten Militärkontrollkommissionen führen darf.

Der Minister betont dann die unbedingte Notwendigkeit auf der

Forderung der allgemeinen Abrüstung

zu bestehen. Wir müssen der Welt immer wieder vor Augen halten, daß es ein unhaltbarer Zustand ist, den allgemeinen Rüstungsstand der Welt aufrecht zu erhalten, aber einzelnen Staaten das Maß ihrer Rüstungen vorzuschreiben. (Sehr richtig.) Nachdem die baldige Räumung der besetzten Gebiete ein akutes Problem geworden ist, muß dafür auch eine Lösung gefunden werden. Der deutsch-französische Ausgleich, die Festigung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern ist der Angelpunkt der Konsolidierung Europas. Die gemeinsamen Aufgaben können nicht gelöst werden, solange nicht die trennende Schranke der Befreiung deutschen Gebietes beseitigt ist. (Lebhafte Zustimmung.)

Reichswehrminister Dr. Geiser

nimmt Stellung zu der gegen das Reichswehrministerium erhobenen Pressenschildigung in der Frage der politischen Verbindungen...

Herr Geiser (Komm.) kritisiert die Angelegenheit der Deutschen Allgemeinen Zeitung...

Darauf werden die Beratungen abgebrochen. Das Haus verlässt um 1/2 7 Uhr auf Mittwoch 8 Uhr.

Briand über seine Außenpolitik

Y Paris, 24. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Außenminister Briand erschien gestern vor der Kammer-Kommission für auswärtige Angelegenheiten...

In Bezug auf Italien

Legt Briand besonders Gewicht auf die Feststellung, daß Frankreich freundschaftlichen Geist gegenüber der lateinischen Schwesternation an den Tag gelegt habe...

Errichtung der Vereinigten Staaten von Europa

Vor der Presse machte Briand gestern abend folgende Bemerkungen: In den Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland ist eine wesentliche Besserung eingetreten...

Y Paris, 24. Nov. (Von unserem Pariser Vertreter.) Während seines Aufenthalts in Paris am 4. und 5. Dezbr. wird Chamberlain mit Briand über deutsch-französische Probleme sprechen...

Die Wahl der badischen Regierung

In der gestrigen Nachmittags-Sitzung des Landtags wurde die Wahl des neuen Kultusministers, des Staatspräsidenten und eines Stellvertreters vorgenommen.

Zu Beginn der Sitzung verlas der Präsident ein Schreiben des Ministers Kemmle, in dem dieser von der Niederlegung seines Amtes als Kultusminister Mitteilung machte...

In geheimem Wahlgang wurden abgegeben 43 Stimmen für Veers (Dem.). Drei Stimmen entfielen auf Bechleiter (Komm.). Außerdem wurden 18 weiße Zettel abgegeben.

Die neue badische Staatsregierung setzt sich nunmehr folgendermaßen zusammen: Staatspräsident u. Finanzminister: Dr. Köhler (Str.); Innenminister: Dr. Kemmle (Soz.), zugleich Stellvertreter des Staatspräsidenten; Justizminister: Dr. Trunk (Str.); Minister für Kultus und Unterricht: Veers (Dem.).

Die Stellung der Deutschen Volkspartei

Von der Fraktion der Deutschen Volkspartei im badischen Landtag wird uns geschrieben: Die seit einer Woche geführten Regierungsvorhandlungen haben mit der Wiedererrichtung der Weimarer Koalition geendet...

Zur Vorgeschichte

Der neuen „alten“ Weimarer Koalitionswiederherstellung sei noch mitgeteilt, daß in einer unverbindlichen Ansprache zwischen Deutscher Volkspartei und Sozialdemokratie diese außer der Bedingung der Fortführung der bisherigen Linie der badischen Politik auch die Forderung stellte...

aufgegeben haben, weil sie sich in ihr nicht durchsetzen konnten. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei war deshalb der Meinung, daß an einer so ausgeprochen nach links orientierten Regierung sie nur dann teilnehmen könnte...

Die Sozialdemokratie hat drei Stimmen in einer Koalition mit der Deutschen Volkspartei aus zwei Gründen geltend: 1. Um den Ständischen Geist des Zentrums auszuschalten...

Aus allen diesen Gründen hat die Deutsche Volkspartei die von Zentrum und Sozialdemokratie vorgeschlagene Lösung abgelehnt.

Der neue Unterrichtsminister

Otto Veers kommt aus Heidelberg und steht im 51. Lebensjahr. Er ist im Jahre 1870 in den badischen Staatsdienst eingetreten und wurde zunächst als Referendar...

Das Schlußwort vor dem Landtag

Selt der letzten Verhandlung des Projekts des Schlußwerts im Landtag ist die Debatte über das Schlußwort unter Berücksichtigung der erkrankten Gutachten abgelehnt worden...

Ein neuer Arbeitererlass

In einem Erlass an den Reichsjustizminister mahnt der Reichsarbeitsminister darauf aufmerksam: Die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt lassen, wie bereits kurz gemeldet, es sehr als notwendig erscheinen...

Verlängerung der Kurzarbeiterfürsorge

Berlin, 24. Nov. Das Reichsarbeitsministerium bereitet gegenwärtig einen Entwurf über die Verlängerung der Kurzarbeiterfürsorge über den 27. November hinaus vor.

Letzte Meldungen

Torpedobootunglück

— Rönneberg, 23. Novbr. Auf dem Torpedoboot der Reichsmarine „Röde“, das zur Zeit in der Frischen Bucht bei Wilhelmshafen verfuhr, ereignete sich heute ein schwerer Unfall...

* Toleranz gegen die katalanischen Separatisten. Die spanische Regierung gibt bekannt, daß die katalanischen Separatisten, die aus Frankreich ausgewiesen wurden, ungehindert nach Spanien zurückkehren können...



Städtische Nachrichten

Funkgerät-Ausstellung

Anlässlich der Eröffnung des diesigen neuen Rundfunk-... Besprechungsraumes und der in Stuttgart, Karlsruhe und Freiburg eingerichteten neuen Funksender und Besprechungsanlagen...

Ein Schreibkünstler

Ein Freilehrerling aus Mannheim hatte im Neustädter "Generalanzeiger" gelesen, daß in einem Orte in der Pfalz eine Stelle als Freilehrer zu besetzen sei...

Manheim, Kauf 6. ... Lieber College!

Wie ich erfahren habe sollten in ... einige Stellen frei sein als Substitut... Die Schriftstg. wäre mir nach nach zu wählen...

(folgt Name)

Bis zu welcher Klasse der Volksschule mag wohl der Ver-... schenungsrat gelangt sein? Wenn er so gut Substitute...

* Fernsprechverkehr mit Berlin. Wie uns die Handels-... kammer Mannheim meldet, hat die Telegraphenverwaltung...

* Mannheimer Geschichtsblätter. In dem soeben erschie-... nenen Novemberheft der Mannheimer Geschichtsblätter...

* Diebesgeschudel treibt gegenwärtig im Stadtleil Fenden-... heim sein unangenehmes Gewerbe. Fast jede Nacht werden...

Annäherung an Andere

Von Friedrich Frezza

Bei Menschen, die lange im Lebenskampf gekämpft haben, und ein Aul und Ab im Schicksal erlebt haben, bildet sich leicht ein Misstrauen gegen die Menschheit...

Sieher mußte ich gleich eine zweite Lebenserfahrung: Viele Menschen suchen im gesellschaftlichen Leben Bekann-... schaften anderer, von denen sie sich einen Lebensnutzen...

Vorträge

Gewerbeverein Redaran

Einen dankbaren und lehrreichen Vereinsabend bot der "Gewerbeverein Redaran" seinen Mitgliedern in der am Montag im Vereinslokal zum "Adler" abgehaltenen Monatsversammlung...

Im zweiten Teil des Abends überreichte der Vereinsvor-... stand den zu Ehrenmitgliedern ernannten Kollegen, Dan-... meister Franz Sieber, langjährigen Vorsitzenden, und...

Gespenskerucht und Gottesfurcht

In neugieriger Weise hat der Verfasser des bekannten Büchleins über die 7 Sakramente der Christengemeinschaft, Dr. R. F. ...

* Der hiesige Bezugsverband gegen den Alkoholismus (Vor-... sitzender Med. Rat Dr. Schieleb) veranstaltet in Anzeile...

Vereinsnachrichten

Gartenbauverein Flora, Mannheim

Die gestern abend im Vereinslokal abgehaltene Mit-... glieder versammlung war außerordentlich zahlreich be-... suchte. Es ist dies insofern erfreulich, als damit der Beweis...

Veranstaltungen

Geschlossene Vorstellungen im Usa-Theater P 6

Der neue Leiter des Usa-Theaters in P 6, Herr Rudo-... Gluck, verbindet mit der Eröffnungsvorstellung von "Den Hur...", eines Filmwertes, von dem heute schon ganz Mannheim...

* Die kleine Weihnachtsgebäck-Ausstellung des Hausfrauen-... bundes, die in P 6, 20 am Donnerstag und Freitag stattfindet...

* Aufmerksamkeit von Sparanbietern. Die Sparkasse Man-... heim fordert nach einer im Anzeigenteil veröffentlichten weite-... ren Bekannmachung ihre Mitsparer nochmals auf, bevor-... rechte Auszahlung von Auswertungsansprüchen anzumelden...

Ihn zu einer Handlung zu bestimmen, die für ihn und mich von Nutzen sein kann, so ist es ungeschick und hinterlistig, wenn ich mich ihm auf gesellschaftlichem Boden in einer ge-... schäftlichen Weise nähere...

Es gehört überhaupt zur Lebenspraxis für neue Ideen, plötzlich auftauchende Gedanken, Kombinationen aller Art, sich selbst einmal eine Denkzeit zu sichern. Unser Geist ist eigentümlich in seiner Art zu verarbeiten. Ein Gedanke, der eingepflanzt wird, schlägt gleichsam in dem geistigen Erdreich Wurzel und wuchert ohne unser Zutun weiter...

Der große Lebenskünstler wird immer den Fremden selbst seine Atmosphäre schaffen lassen, das gibt ihm die Wirt-... schaft: Kommt der andere für dich in Betracht oder nicht? Hier tritt das große Gesetz der Symmetrie und Antipathie der Menschen untereinander in Kraft. Das alte Volkswort: Ich kann den Menschen nicht riechen, erschöpft bis zur Reize alles, was zu sagen ist. Aus der Feindschaft des anderen springt und sein Geist entgegen. Ist mir die Feindschaft des anderen unangenehm oder peinlich, so werde ich mich immer gegen ihn in einer bössischen Abwehr befinden...

Wo dieses Misstrauen nicht weiter ist als eine Erhöhung der Selbstkontrolle, wo es dazu führt an Stelle des mangelhaften, unklaren eine genaue Beobachtung des anderen und eine Anbahnungsfähigkeit über den anderen zu erzeugen, wird dieses Misstrauen ante Frische zeitigen und selbst dem nicht völlig Lebensgewandten den Stolz erlösen, den sonst Feindsinn und dauernde Neugier an anderen Menschen leicht erzeugen. Das Misstrauen aber wird zu einer Gefahr, wenn es sich verfestigt. Es ist zum Teil ein Zeichen des Alters oder zeitlicher Unbeglückung. Menschen dieser Art werden einsam. Sie unternehmen nicht mehr das Wagnis, sich selbst anderen Menschen preis-... zugeben, zu offenbaren. Und gerade die Preisgabe des eigenen Ich ist es, die bei anderen Vertrauen und Zuneigung erweckt. Freunde können uns nur die Menschen werden, die uns auch in unserer Schwäche gesehen haben und uns trotz Schwäche nicht verabsäumen.

Darin liegt es beschlossen, daß wir und einer menschlichen Seele in Freundschaft nähern können so weit, bis wir an einen Punkt gelangen, wo wir gleichsam die Ausdehnung schlechter Atmosphäre unangenehm empfinden. Darin liegt es begründet, daß besonders in der Jugend beide Freundschaften sich plötzlich auflösen. Menschen, bei denen zu diese Eigenartlichkeit beobachtet kann, da sie oft Fremdschaften schließen, die regelmäßig in die Brüche gehen, behandeln mit großer Vorsicht. Du wirst nach dem Gesetz der Wahrscheinlichkeit haben, daß die Auflösung ihrer Freundschaften zumeist an ihnen selbst liegt.

Die Tochter Dostojewskis gestorben. Alma Lit-... koff, Dostojewskis, die Tochter des großen russischen Schriftstellers, ist im Alter von 55 Jahren im Sanatorium Grieserhof in Gries bei Bosen gestorben. Sie war wäh-... rend des traurigen Exils Dostojewskis in Dresden im Jahre 1899 geboren und nach dem Hinscheiden der Witwe Anna Lit-... koffienka (1918) und des Sohnes Teodor Fedorovic (1922) das letzte Mitglied der Familie. Die 1920 von ihr veröffent-...lichte Biographie ihres Vaters, die viel Aufsehen erregte, vermachte sie vor bitterer Not nicht zu veröffentlichen, erst die tätige Fürsorge des tschechischen Petrovopoliten Antonin befreite sie aus der schlimmen Lage. Aus den Werken ihres Vaters, die die Sowjetregierung für 100.000 Mark an einen großen Münchener Verlag verkaufte, bezog sie nichts. Einige unbekannte Briefe und zwei noch ungedruckte Arbeiten des großen russischen Erzählers werden aus ihrem Nachlaß in Kürze ans Licht treten. Auch in Baden-Baden hat sich Alma Dostojewskis eine Zeltung angeschaffen.

Aus dem Lande

Tr. Ladenburg, 21. Nov. Der „Heimat- und Ladeburg“ veranstaltete letzte Woche mit gutem Erfolg seinen traulichen Erzählerabend, in dem die Erinnerungen an Ladeburg aus den Jahren 1800-1870 besprochen und die jüngere Generation in die Geschichte Ladeburgs eingeführt wurde. Der gute Geist der Vergangenheit sollte der heutigen Generation nahegebracht und Sinn und Blick für das, was geworden und wie es geworden, geweckt und geschärft werden. Der lebhafteste Anklang, der diese Veranstaltung fand, legte bereites Zeugnis von dem Heimatstimm Ladeburg ab. Diese Abende sind gewinnreich und festigen das Band der Zusammengehörigkeit, das Alt und Jung umschlingt. — Ein charakteristischer Zufall scheint es, daß zwei der Führer des Gesangsvereins „Liederkränz“, die seit Jahren mit Geschick und Umsicht den Verein leiten und auf eine sehr beachtliche Höhe gebracht, in kurzen Zwischenräumen ihr 25jähriges Dienstjubiläum begingen: Hauptlehrer Hermann Schanz, der Dirigent des „Liederkränz“ und des katholischen Kirchenchores hier, feiert sein 25jähriges Lehretsjubiläum. Es sind 25 Jahre, die er unserer Schule in treuer Arbeit gewidmet. Der zweite Jubilar ist Gewerbeschulvorstand und Stadtbauamtsleiter Molitor, langjähriger 1. Vorsitzender des „Liederkränz“. Er bildet auf seine sehr verdienstvolle 25jährige Arbeitstätigkeit im Dienste der hiesigen Gewerbeschule zurück, die ihm eine sehr günstige Entwicklung verdankt. Die Bevölkerung nahm regen Anteil an diesen beiden Jubiläen. — Am 19. November beging die alte Frau Ladeburgs, Frau Apollonia Trill, geb. Pfeffert, ihren 90. Geburtstag. Ein schicksalreiches Leben liegt hinter der noch immer frischen und rüstigen Jubilarin, die noch voll strahlender Erinnerungen ist. Im Jahre 1806 verlor sie den treuen Lebensgefährten, und Ende des Jahres 1915 die einzige Tochter, Frau Rudolfshausen, deren Gatten, Baumgärtnerbesitzer und Kirchengemeinderat Rudolfshausen erst jüngst verstorben wurde. Vier Entschlöhne, alles Männer in geachteten Lebensstellungen, erfreuen das Herz der jungfräulichen Großmutter. Fünf Urenkel veredeln ihr das Leben. Die „Heimatbund“-Ladeburg ließ es sich nicht nehmen, der ältesten Mitbürgerin, Beginn einer großen Zeit, zu gratulieren und ihr seine Glückwünsche zu entbieten. Die ganze Bevölkerung nahm Anteil an dieser Geburtstagfeier.

Roßbach, 21. Nov. Durch den Kreisvorsitzenden Altbürgermeister Benz konnte in Laubersbischhofshausen die neue landwirtschaftliche Kreiswinterschule ihrem Zweck übergeben werden. Diese Kreiswinterschule ist die älteste im Kreisgebiet und kann diesen Herbst auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Mit der Schule ist ein großes Versuchsfeld verbunden, in dem Getreide- und Kartoffelkulturen auf ihre Anbauwürdigkeit geprüft werden. Der Unterricht in Maschinenkunde kann an Maschinen und Geräten erteilt werden, da die Schule selbst über solche verfügt. Im Oberkurs finden Übungen im Laboratorium statt, wo das Weizen des Saatgutes mit den verschiedenen Bekämpfungsmitteln, die Untersuchung der Ackererde, der Milch, Behandlung von Weinen praktisch durchgeführt werden kann. Da das Internat erst nächstes Jahr ausgebaut wird, so soll das goldene Jubiläum erst kommenden Herbst gefeiert werden.

Singen, 22. Nov. Dem bis jetzt nur weitestgehenden Hauptgebäude der Manufaktur wird zur Zeit der schon früher geplante dritte Teil hinzugefügt. Der neue Teil, der auf der rechten Seite des Gebäudes erstellt wird, wird in Form und Größe dem linken gleich sein. Diese Fabrikvergrößerung bedeutet gleichzeitig Erleichterung der Arbeitsnot in der Stadt Singen.

Zagungen

Gründung eines Landesverbandes bad. Schuhhändler
Auf Veranlassung des Reichsverbandes deutscher Schuhhändler fand am Sonntag nachmittag der im großen Handelskammerlokal in Karlsruhe, eine aus Teilen Badens besuchte Schuhhändlertagung statt. Der Vorsitzende des Reichsverbandes, Heinrich Söllmer-Erfurt referierte über die Ziele des Reichsverbandes, und Schuhhändler Fr. Landauer-Karlsruhe über die Aufgaben des Landesverbandes. Mit Mehrheit wurde schließlich die Gründung beschlossen und ein Ausschuss mit der Erledigung der notwendigen Vorarbeiten beauftragt. Zur Frage der Konsumkreditierung nahm man einen ablehnenden Standpunkt ein, mißbilligt wurden ferner Restkaufauswäusche, Sonderkataloggewährungen an Beamte, Konturkreditverkäufe, Schneeballenverkäufe und die Verfolgungsmassnahmen von Behörden und Beamtenorganisationen.

Aus der Pfalz

Die Aufwertung der J. G. Farbenindustrie

Landwischhafen, 23. Nov. Die Aufwertung der aufgewerteten Sparbeträge bei der Sparkasse der Badischen Anilin- und Sodafabrik ist nunmehr voll im Gange. Es handelt sich hierbei um die Aufwertung der ehemaligen Sparguthaben der Sparfassenmitglieder der Sparkasse der Badischen Anilin- und Sodafabrik. Während der Vorkriegsstand der Sparbeträge als Goldwert erachtet wird, werden die Zugänge bis 1917 einschließlich durch 1,25 (der Dollardurchschnitt für 1915/17) dividiert. Für die Umrechnung der Ab- und Zugänge der folgenden Jahre wird der jeweilige Dollarkurs des betreffenden Jahres, 1 USA-Dollar = 8 Papiermark für 1918, = 40,55 Papiermark für 1919 und = 78, — Papiermark für 1920 zugrundegelegt. Aus dieser umgekehrten Goldwertsumme errechnet sich dann eine 50prozentige Aufwertung.

Unter den Wagen geraten

Freinsheim, 23. Nov. Als am Sonntag nachmittag Bürgermeister Pausch von hier von Groß-Karlsbad mit seinem Jagdwagen zurückkehrten scheuten die Pferde und ritten die steile Straße hinab. Als die Deichsel brach, stürzten die Pferde und der Kutscher geriet unter das Fuhrwerk, wobei er schwere Verletzungen am Kopf und an den Händen davontrug. Der Jagdwagen wurde erheblich beschädigt. Die beiden Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Landwischhafen, 23. Nov. Gefunden wurde in vergangener Nacht in der Nähe der Fabrik Gintini in Rundenheim ein altes Herrenrad. — Gestern nachmittag stürzte eine 57 Jahre alte Ehefrau die Kellerrepppe eines Hauses in der Pfalzgrafenstraße hinunter, wobei sie einen linken Oberarmbruch erlitt. Sie wurde mit dem Rettungswagen in das Krankenhaus verbracht. — Gestern nachmittag stießen an der Kreuzung Bergmann- und Weitenloferstraße ein Personenkraftwagen und ein Motorradfahrer zusammen, wobei der Motorradfahrer zu Boden stürzte und im Gesicht eine Verletzung erlitt. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. — Eine größere Anzahl Auto-Fahrer und Radfahrer mußten auch gestern wieder wegen Uebertretung verkehrspolizeilicher Vorschriften zur Anzeige gebracht werden.

Otterstadt bei Spener, 22. Novbr. Am Samstag abend wurde hier eine weibliche Leiche gefunden. Sie war vom Wasser aus dem Rhein in ein ausgebagertes Loch ins Ref-

enthal getrieben worden und wurde dort von Fischern geborgen. Es handelt sich um die 25jährige Krankenschwester Martha Beech, die bei einem Arzt in Philippsburg in Stellung war und kürzlich von dort als vermifft gemeldet wurde. Die Leiche wurde zur gerichtsarztlichen Untersuchung in das hiesige Leichenhaus verbracht, um festzustellen, ob ein Verbrechen vorliegt, oder ob sie freiwillig in den Tod ging.

Zweibrücken, 23. Nov. Wie der „Pfälzische Merkur“ berichtet, sind die Kohlenvorräte in der Pfalz so aufgebraucht, daß von einem Bestand für den Winter überhaupt nicht gesprochen werden kann und eine direkte Katastrophe für den Winter zu erwarten ist. Es haben maßgebende Organisationen mit Unterstützung der Abgeordneten bereits Schritte unternommen, um diesen Zustand zu beseitigen. Die maßgebenden Stellen, der Reichskohlenkommissar und der Reichskohlenrat, sind darüber informiert.

Landwirtschaft

Der Stand der Herbstsaaten in Baden

Die Kartoffel- und Rübenenernte konnte bei dem andauernd schönen Wetter der ersten Oktoberhälfte mit geringen Ausnahmen rechtzeitig geborgen werden. Die Trockenheit verzögerte infolgedessen vielfach die Feldbestellung und die weitere Unterbringung der Winterfaat; bis die zweite Monatshälfte endlich genügend Feuchtigkeit brachte. Die frühen Roggen- und Gerstensaaten sind nunmehr größtenteils aufgelaufen und gut bestockt, während Weizen- und Spelzsaaten (insbesondere im südlichen Landesteil) noch etwas zurückbleiben und mancherorts überhaupt noch nicht im Boden sind. Die sonstigen Feldarbeiten (Feldflügen, Düngfahrten usw.) sind in üblicher Weise im Gange. Aus mehr als der Hälfte der Reichsbezirke wird über massenhaftes Vorkommen der Räuse berichtet, und zwar kommen die meisten Meldungen aus der südlichen und aus der nördlichen Landesgegend, während Mittelbaden anscheinend weniger zu leiden haben. Von den zur Abwehr eingesetzten Bekämpfungsmitteln sowie insbesondere auch von der nachhaltigen Witterung der letzten Wochen wird eine wirksame Eindämmung der Plage erhofft. Aus einigen Bezirken werden auch Klagen über Schaden an der jungen Saat durch

Zur Lage auf dem Weinmarkt

Die zahlreiche Beteiligung an den vor wenigen Tagen stattgefundenen Weinversteigerungen der großen Weinländer Buxtehude-Woll und von Wassermann-Jordan der großen Weinhandelshäuser lassen eine weitere Besserung der Lage des Weinhandels bestimmt erwarten. Bei der Hochwasser-Versteigerung zeigte sich bereits durch die höhere Bewertung des 1922er, daß auch diese Weine zur Geltung kommen. Weinhandel und Gastsstätten benötigen jedoch besonders auch Konsumweine in billigeren Preislagen, weshalb sich das Kaufinteresse jetzt den 1922er Weinen zuwendet, von denen noch Bestände besser Kellerpflege an ersten Stellen vorhanden sind. Weine des 1922er Jahrgangs gehören zu den teueren. Der 1921er Wein fällt wegen des meist geringen Derivatertrages weniger ins Gewicht. Hier handelt es sich ja vorwiegend um Qualitätsweine. Infolge der Weinausgabe wurde es auch im freihändigen Weinverkauf lebhafter. 1000 Lt. kosteten: 1926 in Heidelberg und Forth 1600-1750-1850-2000, in Huppertsberg 1700-1850-2000, in Bad Dürkheim 1700-1800-1900; 1925er in Forth 1600-1700-2000, in Huppertsberg 1700-1800; 1924er in Forth 1600-2000, in Huppertsberg 1700-1900; 1923er wurde für die Flasche bezahlt: in Ungstein 2,60-4,00 M., Raßstadt 2,80-4,00 M., 1924er notiert allgemein 3-4 M.

Der Wäschebestand — Ihr kostbares Gut

Die einzelnen Stücke einer einzigen Wäsche ergeben zusammen einen Wert von mehreren Hundert Mark. Wie wenig haushälterisch ist es, hierzu einer scheinbaren Ersparnis von einigen Pfennigen wegen minderwertige Waschmittel zu verwenden, die Ihrem kostbaren Wäscheschatz ein vorzeitiges Ende bereiten!

SUMA, die von den Herstellern von LUX geschaffene neue Art Seife, gibt eine blütenreine Wäsche, ohne ihr im geringsten zu schaden.

Das Paket SUMA kostet 50 Pfg.



SUMA
die neue Art Seife der
"Sunlicht" Mannheim

Verlangen Sie kostenlose Zusendung unseres SUMA-Waschbuches.



Offene Stellen

Lebens-Existenz

Lebensfähige Firma der Metallindustrie sucht fachmännisch gebildeten Kaufmann oder Kaufbeamteten als Vertreter.
Angebote unter **D 117** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4851

Guter Verdienst

Landwirtschaftl. Organisation m. Pension-Unterstützungssache sucht für Baden, Pfalz u. Odenwald tüchtige Werbebeamte gegen gute Bezahlung. Angebote unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4817

Bauingenieur

mit Hochschulbildung und praktischer Erfahrung in der Entwurfs- und Bauarbeiten der Straßenbahnen und Straßenbahnen **gesucht**
Dienstverhältnis sofort. Bezahlung jedoch nur nachzuweisen. Schriftliche Bewerbungsunterlagen in verschlossenen Umschlüssen mit Lebenslauf, Zeugnis und Foto an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4852

Oberhessische Eisenbahn-Gesellschaft Mannheim

Tüchtiger, redigewandter Akquisiteur

gegen festen Gehalt per sofort **gesucht**
Angeb. erbeten unter **MM 111** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4842

Inseratenverreiter

gesucht.
Zusätzliche Einnahmen. Werbung, Kundentum und Referenzen an: **Ed.- und Verlagsredaktion Mannheim**, Friedberg, Wilsbergstraße 60. *4823

Buchhalter

zum abendlichen Eintritt **gesucht.**
Nur qualifizierte Bewerber m. gründlichen Erfahrungen im Kontoführungswesen des Großhandels, die auch die damit verbundene Korrespondenz durchführen können, werden bei Beteiligung von Vorkenntnissen, Zeugnisabschriften u. Foto aufgenommen. **Unter G 111 an Rudolf Wöfle, Mannheim**, werden. *4812

Reisender

bei Automobilfirmen. Tages- und Wochengehälter, bis zu 2000 Mk. monatlich, für leicht verkehrliche Maskenarbeiten. Schriftl. u. mündl. Bewerbung durch Versand an: **W. B. W. Mannheim**, Wilsbergstraße 60. *4831

Einträgt. Existenz

Kinden Damen u. Herren durch Verkauf eines Geschmuckes, bei hohem Preis. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4791

Büfettfräulein

per sofort gesucht. 3137 Ring-Platz, Friedrichstraße 49.

Hausmädchen

heiratet. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4820

Mädchen

für sofort oder später, zu 3 Jahren, in hohem Lohn, gute Ausbildung. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4795

Mädchen

hohen, gebildet, hohem Lohn, gute Ausbildung. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4807

Stellen-Gesuche

Suche für ein tüchtiges **Mädchen**. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4842

Tüchtige Friseurin sucht Stelle. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4863

Verkäufe

Zweifamilienhaus

Außerd. schön, in Heidenheim gelegen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche ohne Dampfbatterie, bei einer Anzählung von 21.700.- sofort zu verkaufen.
Jugend-Haus H. & Co., Carlstr. 52 u. L. 10, S. Tel. 26 179.

Zu verkaufen: Original „Hasso“ Universal - Fräsmaschine

fabrikneu, 550x125 mm, kompl. mit Zubehör u. Teilapp. b. sonders preiswert. Anfragen unter **K M 200** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4854

Antike Möbel.

Nur kurze Zeit, äußerst billig, Schmide, eingeleitete Kommoden, Schreibe- und Stühle, Gemälde, Porzellan, Gläser u. sonst. **Möbeler.** *4825 L. 2, S. 1. 1.

Bergstraße.

Schöne weiße **Kücheneinrichtung** u. weicher Decke zu verkaufen wegen Auswanderung. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Einzelteil, elektr. **Horrorzimmer-Krone** **Wasserdampfen mit Tisch, Waschtischen,** **Spardarm u. Backofen, Zerwick-Schneidmaschine** zu verkaufen. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Hofgüter

in allen Größen, an der Rhein- und Bodensee-Gelegenheit zu verkaufen. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Heidelberg.

Wappstein in schmaler Lage an Rhein, neuem Keller, ebener Grund, an schönster Lage, an asphaltiert. Straße. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Tages-Mädchen

für 11 Stunden wochentags. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Gelegenheitskäufe

4 PS Opel-Wagen zu verkaufen. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Mädchen

für sofort oder später, zu 3 Jahren, in hohem Lohn, gute Ausbildung. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4820

Mädchen

hohen, gebildet, hohem Lohn, gute Ausbildung. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4807

Mädchen

für sofort oder später, zu 3 Jahren, in hohem Lohn, gute Ausbildung. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4820

Mädchen

hohen, gebildet, hohem Lohn, gute Ausbildung. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4807

Mädchen

für sofort oder später, zu 3 Jahren, in hohem Lohn, gute Ausbildung. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4820

Mädchen

hohen, gebildet, hohem Lohn, gute Ausbildung. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4807

Mädchen

für sofort oder später, zu 3 Jahren, in hohem Lohn, gute Ausbildung. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4820

Miet-Gesuche

Achtung

Großbrauerei

sucht in Mannheim geeignete Räume zur Errichtung einer Niederlage zu mieten. Ebenso **Spezialausschank** gesucht. Angebote unter **M. A. 20** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

2-3 Büroräume

in zentraler Lage, zum 1. Januar 1939 gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Wohnungstausch

Frankfurt-Mannheim

Geboten in Frankfurt: **Schöne 3 Zimmer-Wohnung im II. Stock mit Küche, Bad und 2 Balkonen im Zentrum Frankfurts.** Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Elegant möbliertes Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Vermietungen

Schöne möbl. Zimmer mit elektr. Licht, Bad, an der besten Lage in der Stadt, unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Gut möbl. Zimmer

auf 1. Stock, zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

Schöne möbl. Zimmer

zu vermieten. Angeb. unter **X 110** an die Geschäftsstelle ds. Bl. *4822

N M Z

Wir geben Ihnen am 27. ds. Mts. eine besondere Möglichkeit, Ihr Weihnachtsgeschäft zu fördern. Es erscheint an diesem Tage die 1. Nummer unseres

Weihnachts-Anzeigers

Für die große Zahl unserer Leser bedeutet unser Weihnachts-Anzeiger der Ratgeber beim Einkauf von Weihnachtsgeschenken. / Viermal wird er herausgegeben, am 27. Nov., 4., 11. u. 18. Dez.

Zur Besprechung stehen Ihnen unsere Vertreter jederzeit zur Verfügung.
Rufen Sie bitte Nr. 24951 an.

Neue Mannheimer Zeitung

National-Theater Mannheim.

Mittwoch, den 24. November 1920
Vorstellung Nr. 86 Miete A. Nr. 11
Martha
oder der Markt zu Richmond

Neues Theater im Rosengarten

Mittwoch, den 24. Novbr. 1920
Vorstellung Nr. 31, Th. G. Nr. 19
Für die Theatergemeinde
des Bühnenvolkbundes

Heimliche Brautfahrt

Lustspiel in einem Vorspiel und 3 Akten
von Leo Lenz
In Szene gesetzt von Karl Neumann-Hoffitz.

APOLLO

Heute u. folgende Tage, ab nds 8 Uhr
in der Johannismacht
mit Uschi Elieot

Die zweite Woche verlängert
Der große Sowjet-Film
Der schwarze Sonntag
täglich im 5.417
Palast-Theater

Stammhaus Eichbaum

Heute großes
Schlachtfest
In Spezialbier 4823
Zur alten Pfalz
Schlacht-Fest mit Künstlerkonzert.

Kreisverband gegen den Alkoholismus.

Öffentlicher Vortrag über
Erfahrungen und Erlebnisse im
Kampf gegen den „Alkoholismus“

Kropf und blasses Akropin

Wird durch den Mangel an Eisen
und Blut verursacht. In den Apotheken erhältlich.

UFA-THEATER
Wegen der Vorbereitungen
für die
Fest-Vorstellung
des gewaltigen Filmwerkes
Ben Hur
bleibt unser Theater
heute nachmittag
geschlossen!

Das schönste u. praktischste Weihnachts-Geschenk
für unsere Frauen ist und bleibt eine gute deutsche
Zu den besten Fabrikaten zählen:
Seldol & Naumann,
Original Viktoria und Adler-Maschinen

Drucksachen Industrie
für die gesamte
Industrie
liefert prompt
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H., Mannheim

Einmaliges Auftreten der berühmtesten Vortragskünstlerin der Welt
Yvette Guilbert
Am Freitag, 26. Nov.
Rosengarten

Ein schönes Weihnachtsgeschenk
haben wir für Sie
Wir haben für Sie
einige hübsche
Weihnachtsgeschenke
ausgewählt

Ein schönes Weihnachtsgeschenk
haben wir für Sie
Wir haben für Sie
einige hübsche
Weihnachtsgeschenke
ausgewählt

Wieder
Massenschlachting
Ragout Hammelfleisch Pfd. 75 Pfg.
Kotelett Braten

Bülow-Pianos
neue und gebrauchte,
erstklassig, elegant
und billig auch bei
Teilszahlung 829

Honig
garant. rein. Biene-
Wälder + Schlenker-
Qualität edelster Qual.

Drucksachen Industrie
Druckerei Dr. Haas G. m. b. H., E 6 2

Oeffentliche
Sparkasse Mannheim
Wegen Erledigung dringender
Darlehensgeschäfte bleiben die Geschäftsräume
der Darlehensabteilung der Sparkasse an
den Wochentagen

Bruchleidende.
Die schwersten Bruchleiden werden durch
Dr. Wollermanns
Spezial-Bruch-Band unter Garantie zurück-
gehalten, sämtliche Bruchbänder und Leib-
binden werden in eigener Werkstätte nach
Maß angefertigt.

Warnung.
Schädliche Vorformeln der letzten Zeit
verlassen und erneut bekannt zu geben,
daß wir niemals Hausmüllungen, gleich-
viel welcher Art, vornehmen oder billigen.

Kisten und Kistenteile
liefern in laudender Ausführung prompt
Mannheimer Kistenfabrik und Holzhandlung

ALHAMBRA
Nur noch 2 Tage!
Eine weitere Verlängerung
ist ausgeschlossen!
DER JÄGER VON JÄGER
Nach dem Roman von
Ludwig Ganghofer

Kauf Lampen
nur bei Jäger
Spielwaren u. Geschenkartik.
Neuüberliefertes Lampen-
Schirme sämtl. Zubehör
hierzu.

Vermietungen
Büro
mit Lagerraum sofort zu vermieten.

Schönes, geräumiges
Büro
mit Vorzimmer (ca. 60 qm) im 2. Stock
nebst ca. 100 qm Lagerraum

Laden
Keller
als Lager oder Werk-
zeuginstallation, besond.
als Filiale geeignet.

Belagungsmaße
5 Zimmerwohnung
mit allem Zubehör, gas-
und elektrifiziert.

Einfach möbl. Zimmer
mit Koffer per 1. Dez.
zu vermieten.

Zimmer
unmittelb. an Rhein u.
Waldbach gelegen, voll-
ständig u. schön, für
Wohn- u. Schlafz. für
2 Pers. in Oberparterre

Vermischtes
Bohème.
Die Tante aus Galt-
hof, die am Sonntag,
den 28. Nov., mit mir
in die Filmstadt u.
am Sonntag, den 29.,
mit mir zusammen-
treffen, wolle, mir um
ein Lebenszeichen ge-
ben unter U 87 an
die Geschäftsst.

Großer Pelzwaren - Verkauf
gegen 12 Monats-Kredit
Nur 3 Tage Falstaff, 03
von Mittwoch bis Freitag
Verkaufszeit von 9-6, durchgehend! Benützen Sie die Vormittage z. Einkauf.

